

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 10

Illustration: Im Genfer Autosalon 1960
Autor: Meyer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

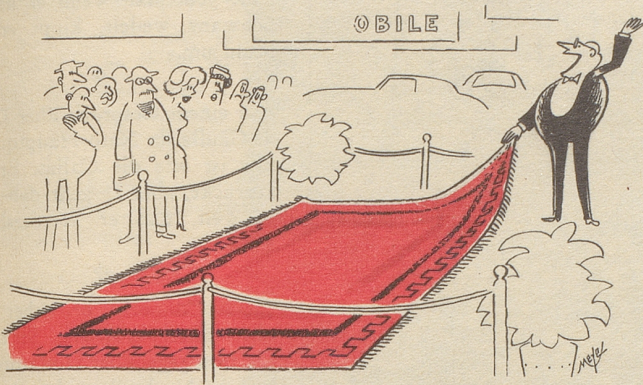
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

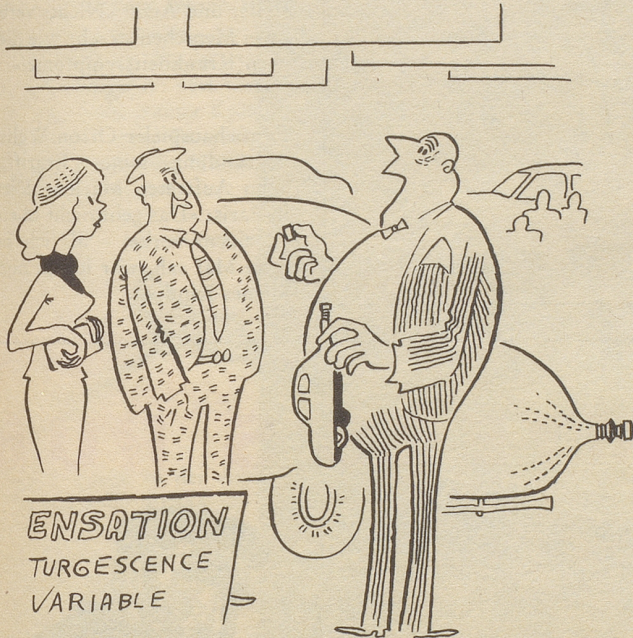
Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Genfer Autosalon 1960



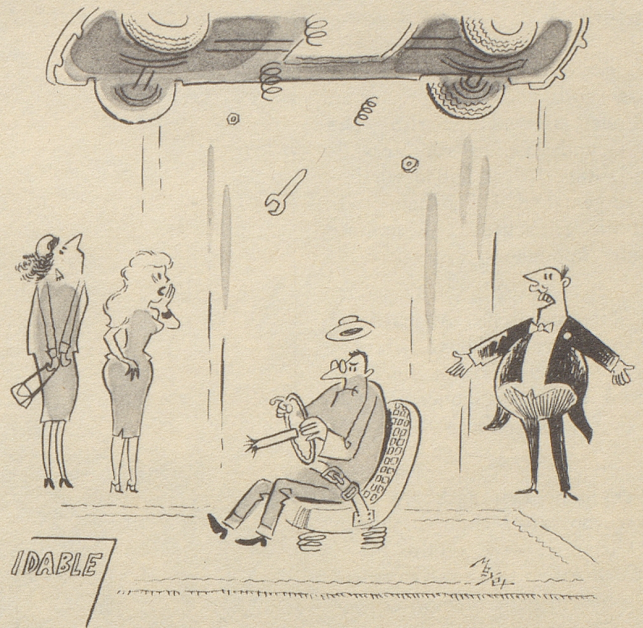
«Augenblick, Sie werden jetzt den niedrigsten Wagen des Salons sehen!...»



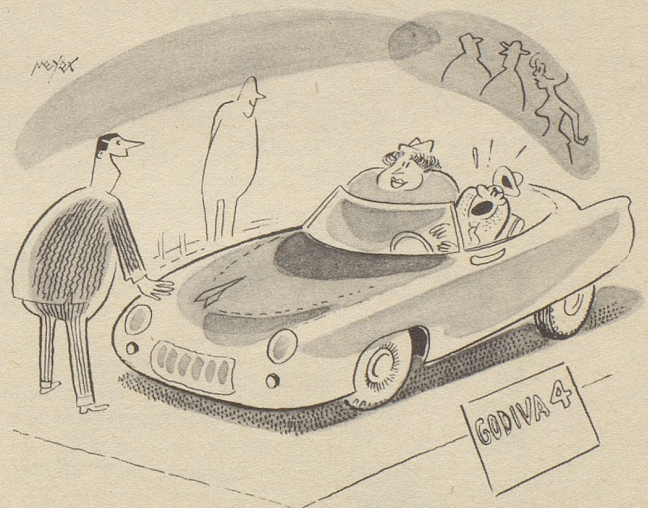
«Sie öffnen das Ventil ... füllen Ihre Lungen ...»

- Die italienische Zeitung «Il Tempo» schreibt: «Die Raserei auf unseren Straßen hat dazu geführt, daß ausländische Touristen oft vorsorglich ihre Wagen am Straßenrand parken und den vorbeibrausenden Fahrern begeistert zuwinken, weil sie der Meinung sind, ein Autorennen sei im Gange.»
- Aus einer amerikanischen Zeitung: «Ein Nachteil der verbesserten Transportmittel ist es, daß es so etwas wie «entfernte Verwandte» nicht mehr gibt.»
- Der Inhaber einer Tankstelle in Anderson (Indiana) will seinen Kunden, die keine amerikanischen Wagen fahren, eins auswaschen mit dem Plakat: «Hier werden ausländische Wagen mit eigens importiertem Wasser gewaschen.»
- In einer amerikanischen Soldatenzeitung erschien kürzlich ein leeres weißes Feld, schwarz eingerahmt, mit dem darunterstehenden Text: «Hier sehen Sie das Röntgenbild eines Gehirns. Dieses Gehirn gehört jemandem, der glaubt, mit seinem Wagen die Schallmauer durchbrechen zu müssen.»

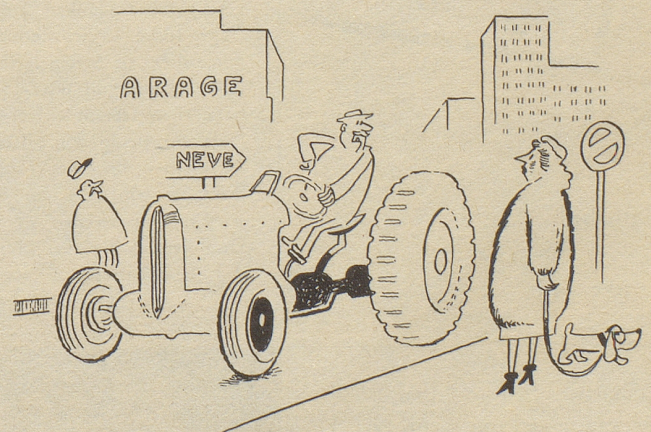
TR



«Das soll noch einer verstehen! Der Sitz sollte doch ausgeworfen werden!»



«Hat er einen Notausgang?...»



«Es ist mir ein Rätsel, wie der Verkäufer mir dieses Ding aufschwätzen konnte.»